

**Lagebericht**

**der Stadt**

**Kappeln**

zum Jahresabschluss 2012



# Gliederungsübersicht

- 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen**
- 2 Jahresergebnis**
  - 2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung
    - 2.1.1 Ergebnislage
    - 2.1.2 Ertragslage
    - 2.1.3 Aufwandslage
  - 2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung
- 3 Vermögens- und Schuldenlage**
- 4 Kennzahlen**
  - 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage
    - 4.1.1 Steuern
    - 4.1.2 Zuwendungen und Umlagen
    - 4.1.3 Personalaufwand
    - 4.1.4 Sach- und Dienstleistungsaufwand
    - 4.1.5 Haushaltsergebnis
  - 4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere Kennzahlen
    - 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage
- 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen**
  - 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
  - 5.2 Entwicklung der Verschuldung
- 6 Analyse der Haushaltswirtschaft**

## 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften der schleswig-holsteinischen Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes ist der Jahresabschluss gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik (SH) durch einen Lagebericht nach § 52 GemHVO-Doppik (SH) zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage zu enthalten. Auch ist auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## 2 Jahresergebnis

Nach der GO SH werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 75 Abs. 3 GO SH soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von **-305.964 EUR** ab.

### 2.1 Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

	Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+	Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
=	Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)
+	Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)
=	Jahresergebnis

---

## 2.1.1 Ergebnislage

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede -insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt.

Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

### Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Jahresergebnisses:

Ergebnisart	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Ordentliche Erträge	16.282.384	16.291.900	18.248.776	1.966.393	1.956.876
Ordentliche Aufwendungen	17.231.515	17.820.600	18.468.927	1.237.412	648.327
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	-949.131	-1.528.700	-220.151	728.980	1.308.549
Finanzerträge	15.010	6.600	9.920	-5.090	3.320
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	145.331	121.300	95.733	-49.598	-25.567
Finanzergebnis	-130.321	-114.700	-85.813	44.508	28.887
Ordentliches Ergebnis	-1.079.452	-1.643.400	-305.964	773.488	1.337.436
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.079.452</b>	<b>-1.643.400</b>	<b>-305.964</b>	<b>773.488</b>	<b>1.337.436</b>

### **Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung neue Schulden entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus den Ordentlichen Erträgen und Ordentlichen Aufwendungen) schließt mit einem Ergebnis von -220.151 € ab .

Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich das Ergebnis um 728.980 €. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2012 veränderte sich das Ergebnis um 1.308.549 €.

### **Ordentliches Ergebnis und auch Jahresergebnis**

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit fließt das Finanzergebnis in Höhe von -85.813 € in das Ordentliche Ergebnis ein, dass sich in Höhe von -305.964 € darstellt. Das Ordentliche Ergebnis verbessert sich somit um 1.337.436 € gegenüber dem Haushaltsplan 2012 und um 773.488 € gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Da das Außerordentliche Ergebnis mit 0 € abschließt, entspricht das Jahresergebnis auch dem ordentlichen Ergebnis.

### **Rücklagen**

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ergebnismrücklage und die Allgemeine Rücklage als Teile des Eigenkapitals. Bei negativen Jahresergebnissen wird zunächst die Ergebnismrücklage für den Jahresausgleich in Anspruch genommen. Ist diese aufgebraucht wird die Allgemeine Rücklage verwendet. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnismrücklage und der Allgemeinen Rücklage:

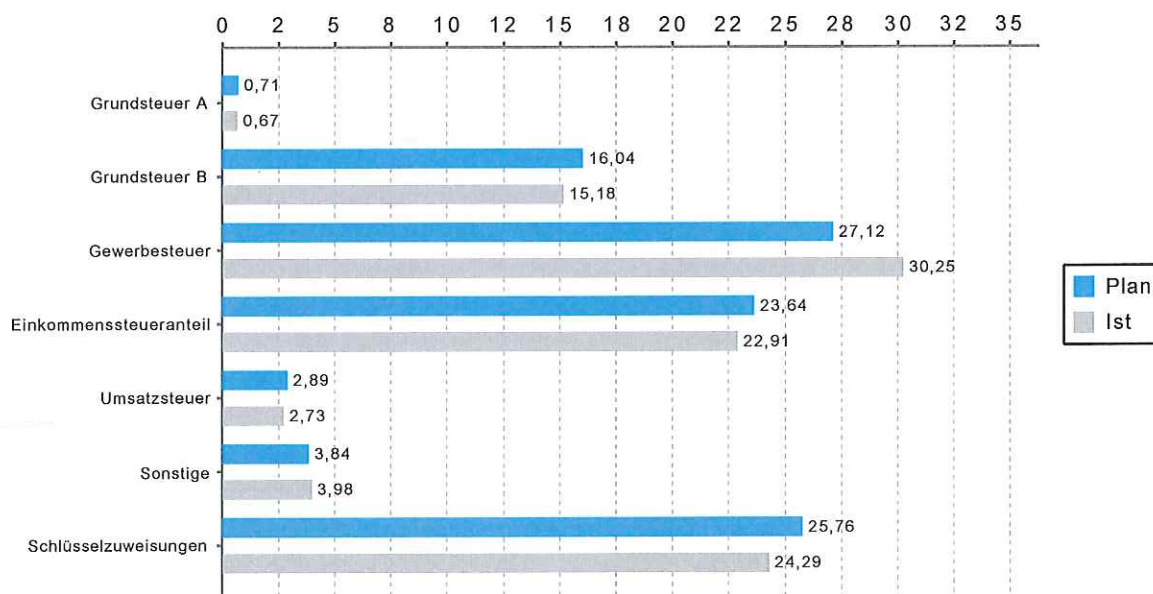
<b>Position</b>	<b>Eröffnungsbilanz 2010 in €</b>	<b>Ergebnis 2010 in €</b>	<b>Ergebnis 2011 in €</b>	<b>Ergebnis 2012 in €</b>
Jahresergebnis	0	-1.443.020	-1.079.452	-305.964
Bestand der Ergebnismrücklage zum 01.01.	878.606	878.606	387.956	0
Inanspruchnahme der Ergebnismrücklage	0	490.650	387.956	0
Endbestand der Ergebnismrücklage		387.956	0	0
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 01.01.	5.857.371	5.857.371	5.857.371	5.783.721
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	0	0	73.649	4.620
Endbestand der Allgemeinen Rücklage		5.857.371	5.783.721	5.779.101

## 2.1.2 Ertragslage

### Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Hierdurch wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben. Grundsätzlich sollte der Ertrag aus Real- und Gemeinschaftssteuern hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

in %



## Entwicklung der Erträge

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge und die Abweichungen zum Vorjahr und zu den Planwerten:

Ertragsart	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Steuern und ähnliche Abgaben	6.526.374	6.497.000	7.013.552	487.178	516.552
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.501.447	3.756.600	4.748.899	247.453	992.299
Sonstige Transfererträge	18.065	17.500	17.575	-491	75
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.090.477	2.197.000	2.304.500	214.023	107.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.241.050	2.122.800	2.489.059	248.009	366.259
Sonstige ordentliche Erträge	904.970	1.701.000	1.675.192	770.221	-25.808
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>16.282.384</b>	<b>16.291.900</b>	<b>18.248.776</b>	<b>1.966.393</b>	<b>1.956.876</b>
Finanzerträge	15.010	6.600	9.920	-5.090	3.320
<b>Summe</b>	<b>16.297.393</b>	<b>16.298.500</b>	<b>18.258.696</b>	<b>1.961.303</b>	<b>1.960.196</b>

Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die Gesamterträge um 1.961.303 € bzw. um 12,03 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Erträge um 1.956.876 € bzw. um 12,01 %.

Der Anteil der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben beträgt um 38,41 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Erträge um 487.178 € bzw. rund 7,46 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 516.552 € bzw. um 7,95 %.

## Steuern

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben abgebildet:

Steuern und ähnliche Abgaben	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Grundsteuer A	59.867	60.000	60.057	190	57
Grundsteuer B	1.353.445	1.360.000	1.365.556	12.112	5.556
Gewerbsteuer	2.028.160	2.300.000	2.721.871	693.711	421.871
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.244.931	2.005.000	2.061.431	-183.500	56.431
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	220.382	245.000	245.424	25.042	424
Vergütungssteuer	108.432	102.000	106.282	-2.150	4.282
Hundesteuer	69.924	69.000	70.923	999	1.923
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	168.762	155.000	180.648	11.886	25.648
Ausgleichsleistungen	272.472	201.000	201.360	-71.112	360
<b>Summe</b>	<b>6.526.374</b>	<b>6.497.000</b>	<b>7.013.552</b>	<b>487.178</b>	<b>516.552</b>

Die Gewerbsteuer ist die wichtigste Steuerart. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Gewerbesteuererträge um 693.711 € bzw. um 34,20 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Gewerbesteuererträge um 421.871 € bzw. um 18,34 %.

In der nachfolgenden Tabelle ist die langfristige Entwicklung der wichtigsten Steuerarten im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum abgebildet (in Tausend Euro):

Steuerart	Erg. 2010	Erg. 2011	Erg. 2012	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Grundsteuer B	1.292	1.353	1.366	1.360	1.396	1.550	1.595	1.580
Gewerbsteuer	1.659	2.028	2.722	2.300	2.290	2.350	2.420	2.320
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	1.989	2.245	2.061	2.005	2.110	2.300	2.390	2.510
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	210	220	245	245	249	258	275	297
<b>Gesamt</b>	<b>5.150</b>	<b>5.846</b>	<b>6.394</b>	<b>5.910</b>	<b>6.045</b>	<b>6.458</b>	<b>6.495</b>	<b>6.707</b>



## Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind mit 26,01 % von den Gesamterträgen eine weitere wichtige Ertragsart. Der Anteil zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit der Kommune von Zuweisungen und Zuschüssen Dritter ist. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Erträge um 247.453 € bzw. um 5,50 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Erträge um 992.299 € bzw. um 26,41 %.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen bilden eine weitere wichtige Finanzierungssäule des Haushaltes. Dies gilt insbesondere für die Schlüsselzuweisungen im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Entwicklung der einzelnen Größen gegenüber dem Vorjahresergebnis und deren Abweichung vom Planansatz ist in der folgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Schlüsselzuweisungen	2.247.252	2.185.000	2.185.140	-62.112	140
Fehlbetragszuweisungen	200.000	0	700.000	500.000	700.000
Zuweisungen für laufende Zwecke	196.845	408.400	210.288	13.443	-198.112
Sonstige	1.857.349	1.163.200	1.653.471	-203.878	490.271
<b>Summe</b>	<b>4.501.447</b>	<b>3.756.600</b>	<b>4.748.899</b>	<b>247.453</b>	<b>992.299</b>

Alle sonstigen Ertragsarten betragen rund 35,58% von den Gesamterträgen.

Die Entwicklung dieser Ertragsarten im Überblick:

Sonstige Ertragsarten	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Sonstige Transfererträge	18.065	17.500	17.575	-491	75
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.090.477	2.197.000	2.304.500	214.023	107.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	145.230	125.500	155.888	10.658	30.388
Kostenerstattungen und -umlagen	2.095.820	1.997.300	2.333.171	237.350	335.871
Sonstige ordentliche Erträge	904.970	1.701.000	1.675.192	770.221	-25.808
Finanzerträge	15.010	6.600	9.920	-5.090	3.320
<b>Summe</b>	<b>5.269.573</b>	<b>6.044.900</b>	<b>6.496.245</b>	<b>1.226.672</b>	<b>451.345</b>

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten bestehen weitgehend aus Benutzungsgebühren in Höhe von 2.019.204 € und Verwaltungsgebühren in Höhe von 179.566 €.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind zu einem erheblichen Teil Erträge aus Mieten und Pachten in Höhe von 143.969 €.

### 2.1.3 Entwicklung der Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aufwendungen und die Abweichungen zum Vorjahr und zu den Planwerten:

Aufwandsart	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Personalaufwendungen	4.887.252	4.784.400	4.752.542	-134.710	-31.858
Versorgungsaufwendungen	99.938	123.700	288.453	188.515	164.753
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.770.344	2.313.300	2.252.218	481.874	-61.082
Transferaufwendungen	5.442.659	5.755.500	5.847.897	405.238	92.397
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.971.967	3.219.400	3.060.414	88.447	-158.986
Bilanzielle Abschreibungen	2.059.355	1.624.300	2.267.403	208.048	643.103
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.231.515</b>	<b>17.820.600</b>	<b>18.468.927</b>	<b>1.237.412</b>	<b>648.327</b>
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	145.331	121.300	95.733	-49.598	-25.567
<b>Summe</b>	<b>17.376.846</b>	<b>17.941.900</b>	<b>18.564.660</b>	<b>1.187.814</b>	<b>622.760</b>

Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die Gesamtaufwendungen um 1.187.814 € bzw. um 6,84 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Gesamtaufwendungen um 622.760 € bzw. um 3,47 %.

Die ordentlichen Aufwendungen veränderten sich zum Vorjahr um 1.237.412 € bzw. um 7,18 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2012 veränderten sich die ordentlichen Aufwendungen um 648.327 € bzw. um 3,64 %.

#### Personal- und Versorgungsaufwendungen

Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen beträgt 25,60 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Aufwendungen um -134.710 € bzw. um -2,76 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz 2012 veränderten sich die Personalaufwendungen um -31.858 € bzw. um -0,67 %.

Die Versorgungsaufwendungen betragen 1,55 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Aufwendungen um 188.515 € bzw. um 188,63 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz 2012 veränderten sich die Versorgungsaufwendungen um 164.753 € bzw. um 133,19 %.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Personal und Versorgungsaufwendungen im Detail:

<b>Personal- / Versorgungsaufwand</b>	<b>Ergebnis 2011 in €</b>	<b>Plan 2012 in €</b>	<b>Ergebnis 2012 in €</b>	<b>Abweichung zu Ergebnis 2011</b>	<b>Abweichung zu Plan 2012</b>
Dienstaufwendungen Beamte	414.807	412.100	409.310	-5.498	-2.790
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	2.830.295	2.978.000	2.930.217	99.921	-47.783
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	9.270	15.500	8.995	-275	-6.505
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	510.267	527.000	541.981	31.714	14.981
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	612.906	632.700	628.841	15.934	-3.859
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	15.511	30.000	15.568	57	-14.432
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	494.194	189.100	217.631	-276.564	28.531
Versorgungsaufwendungen	99.938	123.700	288.453	188.515	164.753
<b>Summe</b>	<b>4.987.190</b>	<b>4.908.100</b>	<b>5.040.994</b>	<b>53.805</b>	<b>132.894</b>

### **Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen 12,13 %, die Abschreibungen betragen 12,28 % der ordentlichen Aufwendungen. Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen insbesondere die Aufwendungen für die Instandhaltung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um insgesamt 481.874 € bzw. um 27,22 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um - 61.082 € bzw. um -2,64 %.

Die Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist in der folgenden Tabelle unterteilt nach einzelnen Aufwandsarten abgebildet:

<b>Sach- und Dienstleistungs- aufwand sowie Abschreibungen</b>	<b>Ergebnis 2011 in €</b>	<b>Plan 2012 in €</b>	<b>Ergebnis 2012 in €</b>	<b>Abweichung zu Ergebnis 2011</b>	<b>Abweichung zu Plan 2012</b>
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	1.186.829	1.674.500	1.623.099	436.270	-51.401
Mieten und Pachten	34.069	44.100	23.521	-10.548	-20.579
Unterhaltung von Fahrzeugen	104.748	107.500	114.358	9.610	6.858
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	444.697	487.200	491.239	46.542	4.039
Bilanzielle Abschreibungen	2.059.355	1.624.300	2.267.403	208.048	643.103
<b>Summe</b>	<b>3.829.699</b>	<b>3.937.600</b>	<b>4.519.621</b>	<b>689.922</b>	<b>582.021</b>

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für die Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen um 436.270 € bzw. um 36,76 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um -51.401 € bzw. um -3,07 %.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens um 9.610 € bzw. um 9,17 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um 6.858 € bzw. um 6,38 %.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für Sonstigen Sach- und Dienstleistungsaufwand um 46.542 € bzw. um 10,47 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um 4.039 € bzw. um 0,83 %.

Die bilanziellen Abschreibungen betragen 12,21 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die bilanziellen Abschreibungen um 208.048 € bzw. um 10,10 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um 643.103 € bzw. um 39,59 %.

### **Transferaufwendungen**

Die Transferaufwendungen betragen 31,50 %. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich die Transferaufwendungen um 405.238 € bzw. um 7,45 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um 92.397 € bzw. um 1,61 %.

Die Entwicklung der bedeutendsten Transferaufwendungen ist in der folgenden Tabelle abgebildet:

<b>Transferaufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2011 in €</b>	<b>Plan 2012 in €</b>	<b>Ergebnis 2012 in €</b>	<b>Abweichung zu Ergebnis 2011</b>	<b>Abweichung zu Plan 2012</b>
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.635.491	2.635.500	2.640.072	4.581	4.572
Kreisumlage	2.414.901	2.665.000	2.662.542	247.641	-2.458
Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit	392.267	455.000	545.283	153.016	90.283
<b>Summe</b>	<b><u>5.442.659</u></b>	<b><u>5.755.500</u></b>	<b><u>5.847.897</u></b>	<b><u>405.238</u></b>	<b><u>92.397</u></b>

## 2.2 Finanzhaushalt und Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.987.339	14.673.300	16.246.725	1.259.387	1.573.425
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.833.858	15.981.500	15.568.400	734.542	-413.100
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	153.481	-1.308.200	678.325	524.844	1.986.525
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	744.731	976.200	954.679	209.948	-21.521
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.230.312	675.500	641.900	-588.412	-33.600
Saldo aus Investitionstätigkeit	-485.581	300.700	312.779	798.360	12.079
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-332.100	-1.007.500	991.104	1.323.204	1.998.604
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	234.717	217.100	216.882	-17.836	-218
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-234.717	-217.100	-216.882	17.836	218
<b>Änderung Bestand eigener Finanzmittel</b>	<b>-566.817</b>	<b>-1.224.600</b>	<b>774.223</b>	<b>1.341.040</b>	<b>1.998.823</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

Einzahlungen aus	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Investitionszuwendungen	649.466	42.400	34.237	-615.230	-8.163
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	75.128	915.900	898.541	823.413	-17.359
Veräußerung beweglicher Sachanlagen	7.274	8.500	8.902	1.628	402
Rückflüsse von Ausleihungen	12.863	9.400	12.999	136	3.599
Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>744.731</b>	<b>976.200</b>	<b>954.679</b>	<b>209.948</b>	<b>-21.521</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für	Ergebnis 2011 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2012 in €	Abweichung zu Ergebnis 2011	Abweichung zu Plan 2012
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ..	0	0	0	0	0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	116.030	397.300	395.153	279.123	-2.147
Erwerb von beweglichen Sachanlagen	267.301	170.100	151.265	-116.035	-18.835
Erwerb von Finanzanlagen	0	0	500	500	500
Baumaßnahmen	819.738	94.000	87.545	-732.193	-6.455
Sonstige Investitionsauszahlungen	27.244	14.100	7.437	-19.806	-6.663
<b>Summe</b>	<b>1.230.312</b>	<b>675.500</b>	<b>641.900</b>	<b>-588.412</b>	<b>-33.600</b>

### 3 Vermögen- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung zum Vorjahr und den Anteil der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme:

Nr.	Bilanzpositionen	31.12.2011 in TEUR	Anteil in %	31.12.2012 in TEUR	Anteil in %	Veränderung in TEUR
1	Anlagevermögen	28.174	87,31	26.630	82,51	-1.543
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	66	0,20	60	0,19	-6
1.2	Sachanlagen	26.610	82,46	25.085	77,73	-1.525
1.3	Finanzanlagen	1.498	4,64	1.485	4,60	-12
2	Umlaufvermögen	748	2,32	2.423	7,51	1.676
2.1	Vorräte	0	0,00	0	0,00	0
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	613	1,90	671	2,08	58
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,00	0	0,00	0
2.4	Liquide Mittel	135	0,42	1.752	5,43	1.617
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	3.348	10,38	3.220	9,98	-129
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>32.270</b>	<b>100,00</b>	<b>32.274</b>	<b>100,00</b>	<b>4</b>
1	Eigenkapital	3.649	11,31	3.559	11,03	-91
1.1	Allgemeine Rücklage	5.784	17,92	5.779	17,91	-5
1.2	Sonderrücklagen	0	0,00	220	0,68	220
1.3	Ergebnisrücklage	0	0,00	0	0,00	0
1.4	Jahresergebnis	-2.135	-6,61	-2.440	-7,56	-306
2	Sonderposten	0	0	0	0	0
2.1	für Zuwendungen	0	0	0	0	0
2.2	für Beiträge	39	0,12	32	0,10	-7
2.3	für den Gebührenaussgleich	535	1,66	754	2,34	219
2.4	Sonstige	5.672	17,58	5.263	16,31	-409
3	Rückstellungen	8.195	25,40	8.351	25,88	156
3.1	Pensionsrückstellungen	8.195	25,40	8.351	25,88	156
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0,00	0	0,00	0
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0	0,00	0	0,00	0
3.4	Sonstige Rückstellungen	0	0,00	0	0,00	0
4	Verbindlichkeiten	4.389	13,60	4.980	15,43	591
4.1	Anleihen	0	0,00	0	0,00	0
4.2	Kredite für Investitionen	2.324	7,20	2.107	6,53	-217
4.3	Liquiditätskredite	897	2,78	1.896	5,88	999
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	18	0,05	8	0,02	-10
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168	0,52	229	0,71	61
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0,00	0	0,00	0
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	983	3,05	740	2,29	-243
5	Passive Rechnungsabgrenzung	12	0,04	23	0,07	11
	<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Nachfolgend wird das Sachanlagevermögen in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

Nr.	Bilanzpositionen	31.12.2011 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in TEUR
1.2	<b>Sachanlagen</b>	<b>26.610</b>	<b>25.085</b>	<b>-1.525</b>
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.839	1.756	-84
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.949	8.112	-837
1.2.3	Infrastrukturvermögen	13.186	12.653	-533
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.234	1.273	39
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	78	76	-2
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.073	1.031	-42
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	187	163	-25
1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	63	22	-42

## 4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

### 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

#### 4.1.1 Steuern

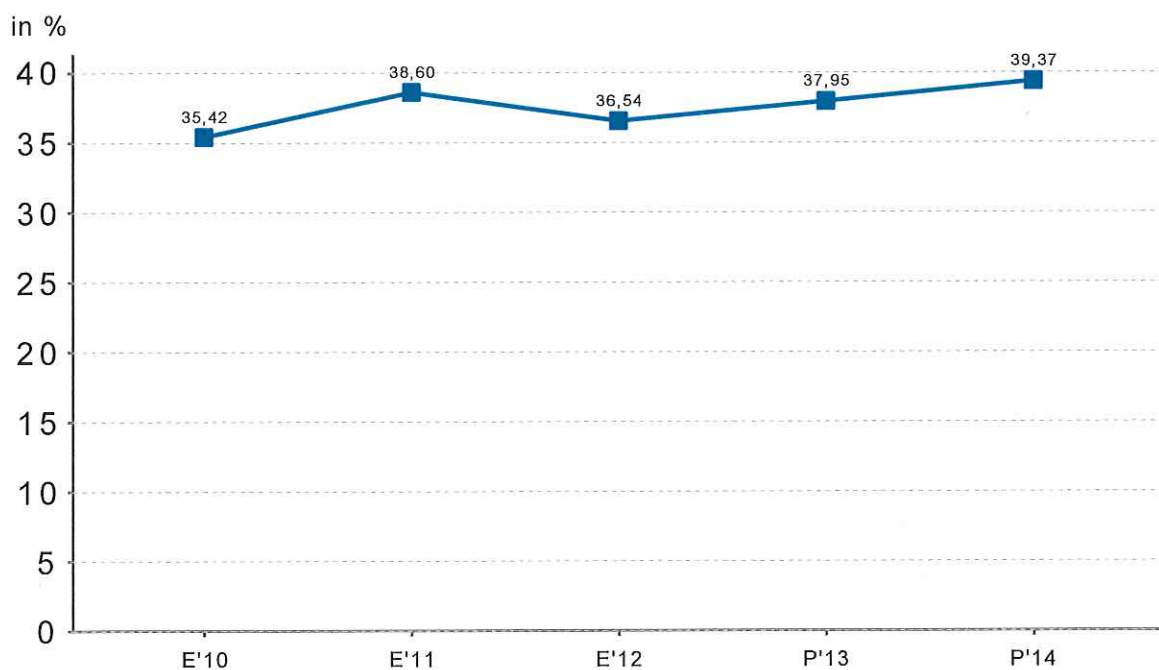


Ertragsarten	Erg. 2011 in €	Erg. 2012 in €	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
Grundsteuer A	59.867	60.057	65.700	66.000	66.000	66.000
Grundsteuer B	1.353.445	1.365.556	1.396.000	1.400.000	1.410.000	1.420.000
Gewerbesteuer	2.028.160	2.721.871	2.290.000	2.200.000	2.220.000	2.240.000
Gem.Anteil Einkommenssteuer	2.244.931	2.061.431	2.110.000	2.300.000	2.390.000	2.460.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	220.382	245.424	249.000	258.000	265.000	273.000
Vergnügungssteuer	108.432	106.282	120.000	120.000	120.000	120.000
Hundesteuer	69.924	70.923	79.000	75.000	75.000	75.000
Zweitwohnungssteuer	168.762	180.648	210.000	215.000	220.000	225.000
Ausgleichsleistungen	272.472	201.360	208.000	218.000	224.000	230.000
<b>Gesamt</b>	<b>6.526.374</b>	<b>7.013.552</b>	<b>6.727.700</b>	<b>6.852.000</b>	<b>6.970.000</b>	<b>7.089.000</b>

### Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage) in Abzug zu bringen. Diese wird deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.

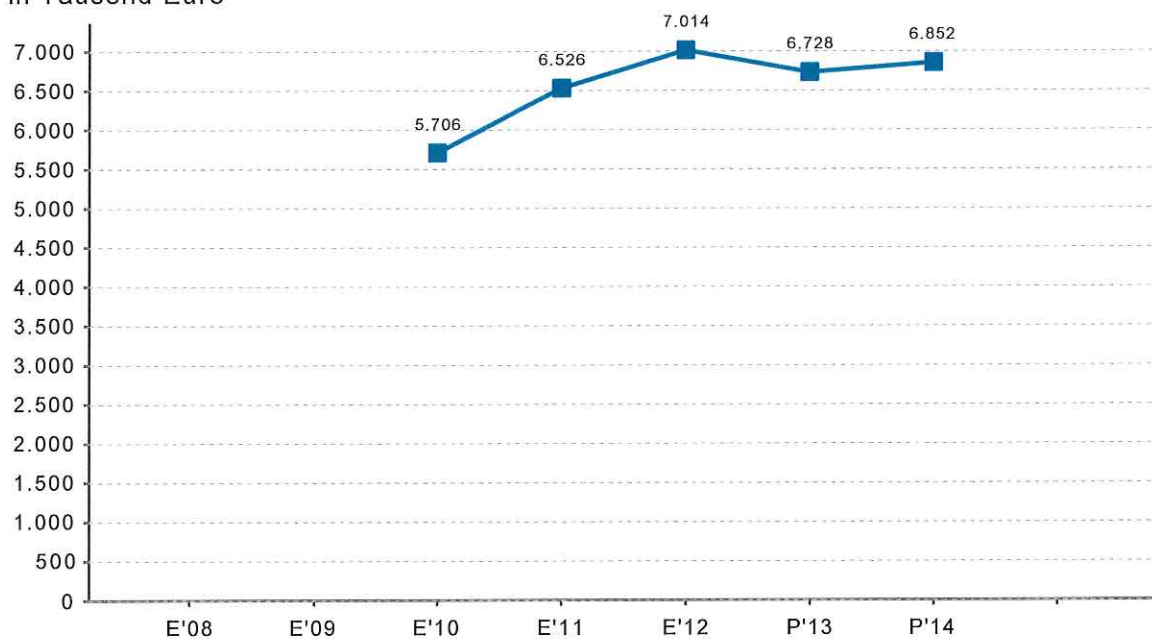
### Steuerquote im langfristigen Zeitverlauf



E = Ergebniswert, P = Planwert

## Steuererträge im langfristigen Zeitverlauf

in Tausend Euro



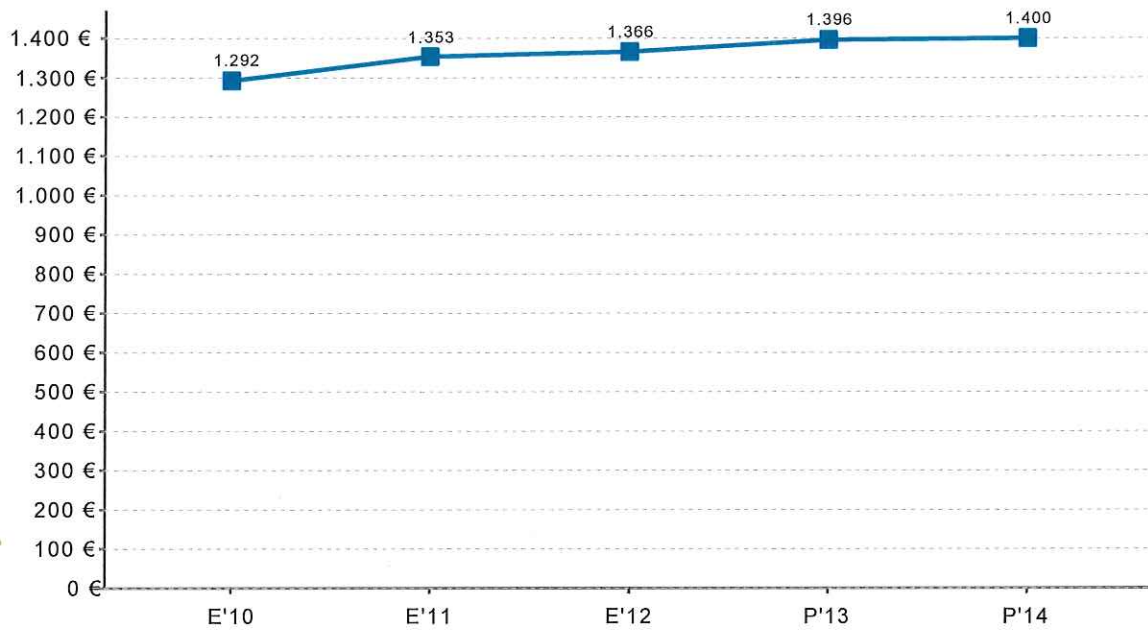
E = Ergebniswert, P = Planwert

### 4.1.1.1 Die Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Steuerart / Hebesatz in %	2008	2009	2010	2011	2012
Grundsteuer A	350	350	350	350	350
Grundsteuer B	350	350	350	370	370
Gewerbsteuer	350	350	350	350	350

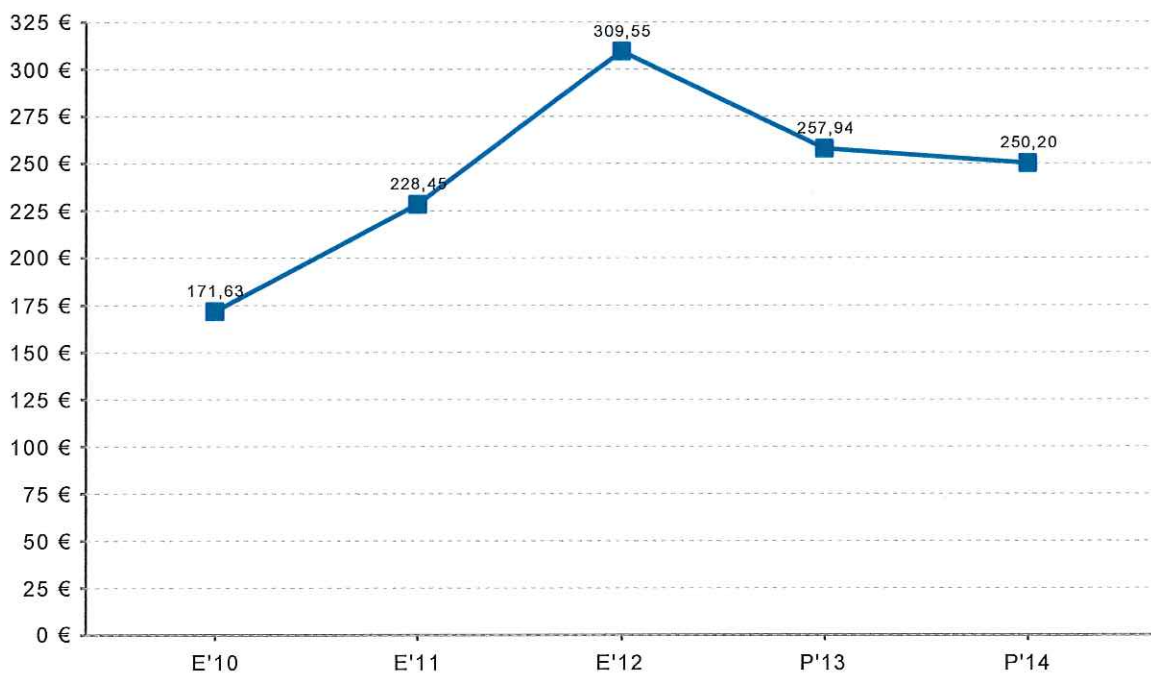
## Grundsteuer B im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert

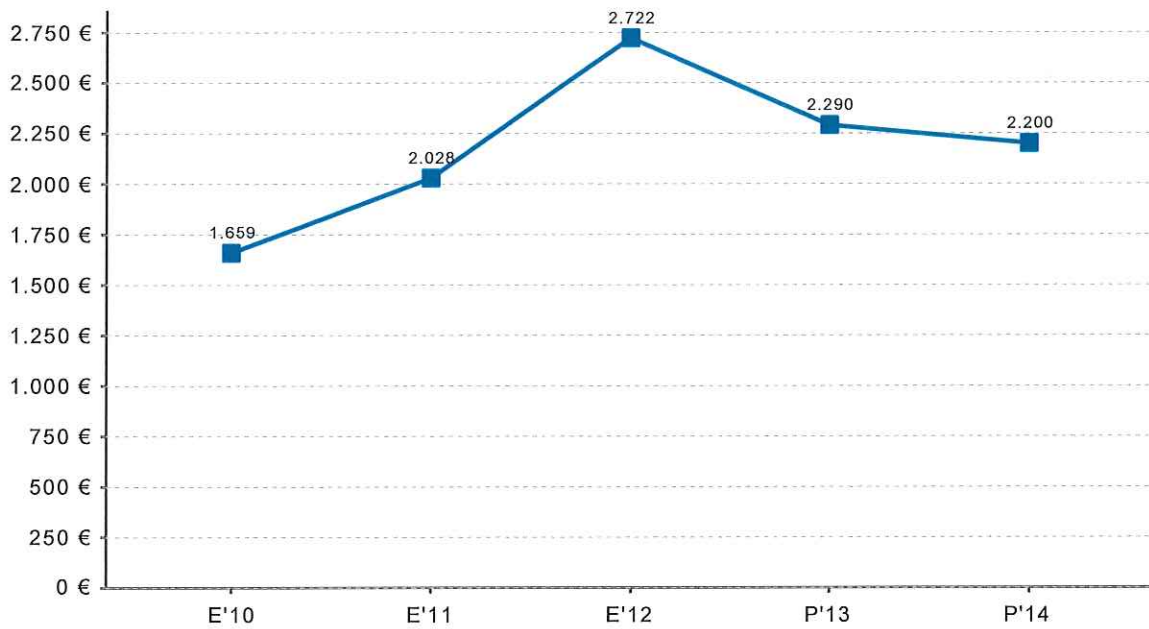
## Gewerbesteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



E = Ergebniswert, P = Planwert

## Gewerbesteuer im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



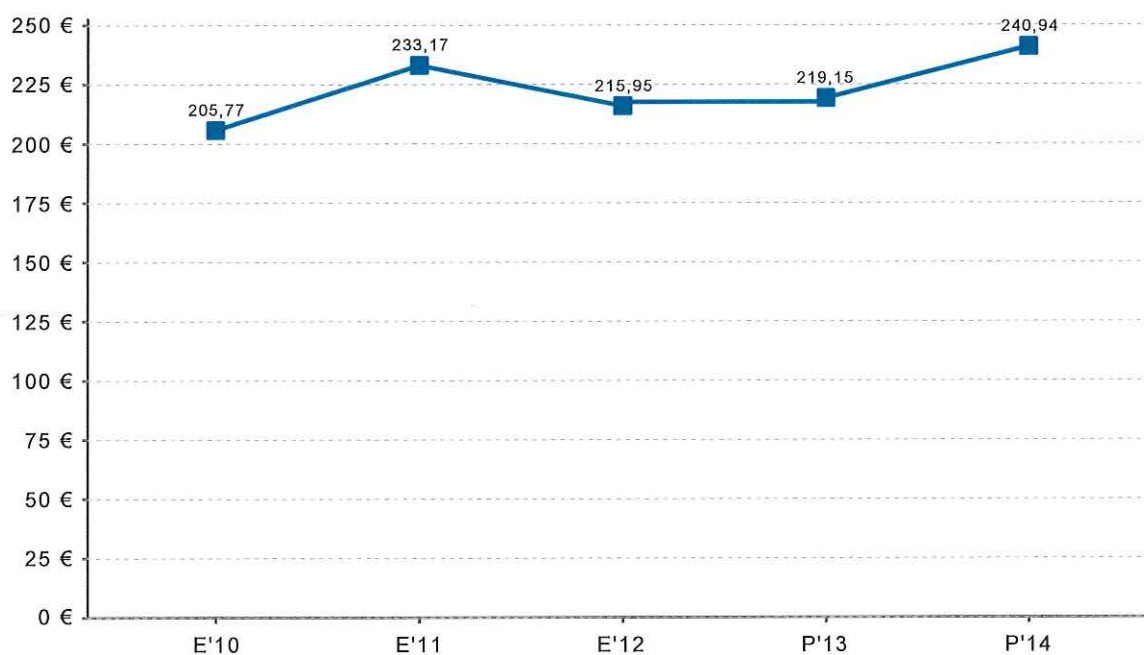
E = Ergebniswert, P = Planwert

### 4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen aus der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Ertragsarten	Erg. 2011 in €	Erg. 2012 in €	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
Anteil Umsatzsteuer	220.382	245.424	249.000	258.000	265.000	273.000
Anteil Einkommensteuer	2.244.931	2.061.431	2.110.000	2.300.000	2.390.000	2.460.000
Summe	2.465.313	2.306.855	2.359.000	2.558.000	2.655.000	2.733.000

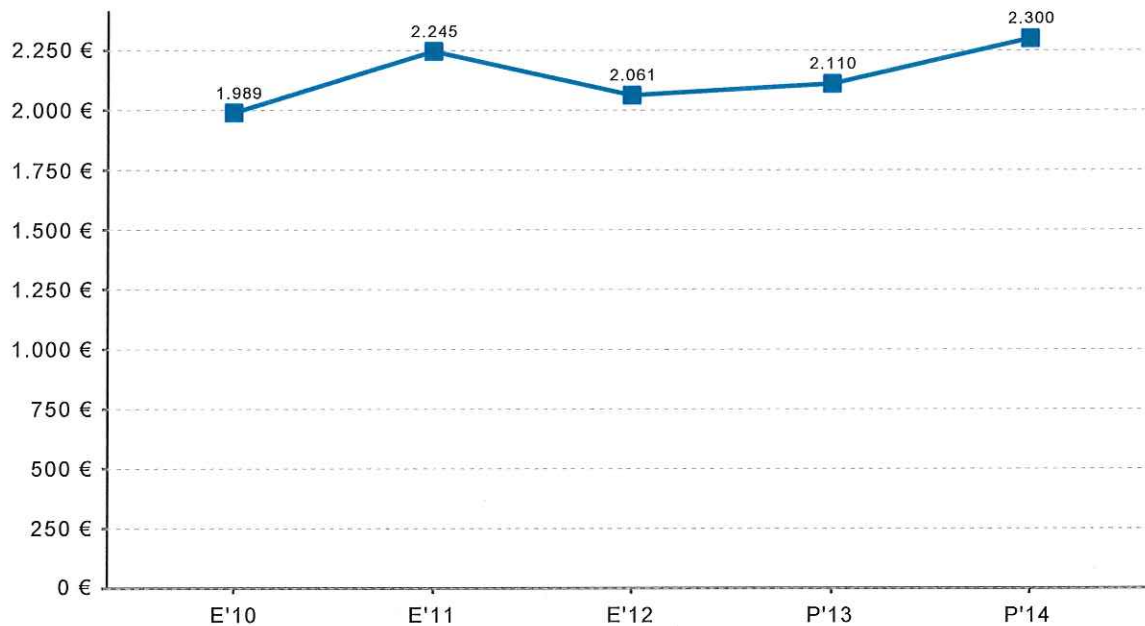
#### Anteil Einkommensteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



E = Ergebniswert, P = Planwert

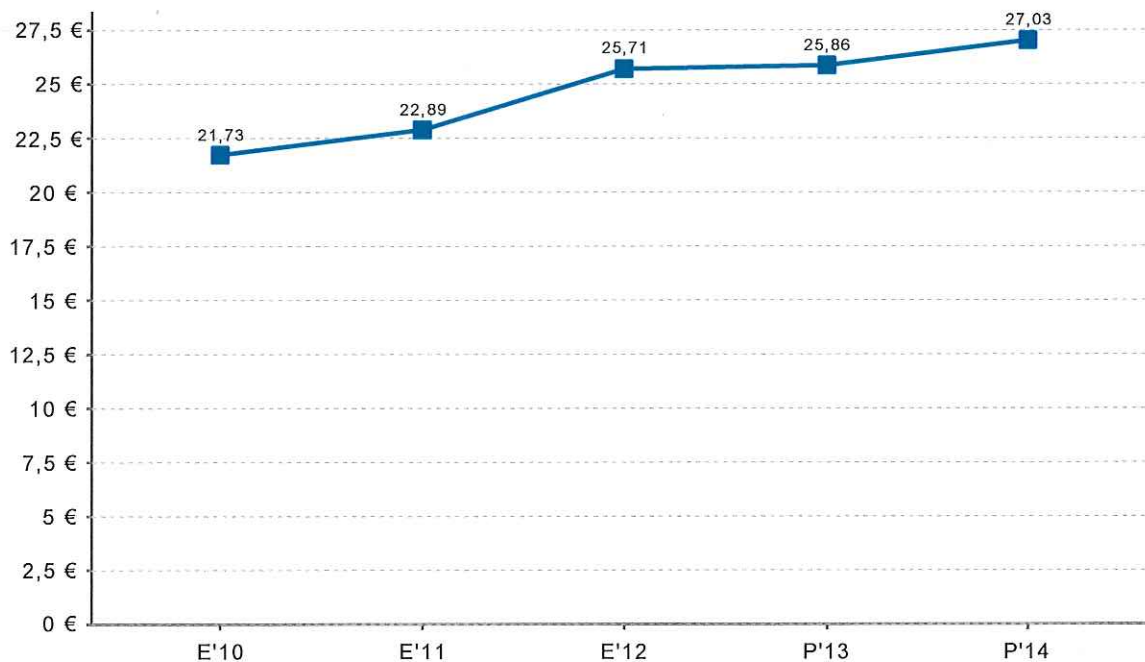
### Anteil Einkommensteuer im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert

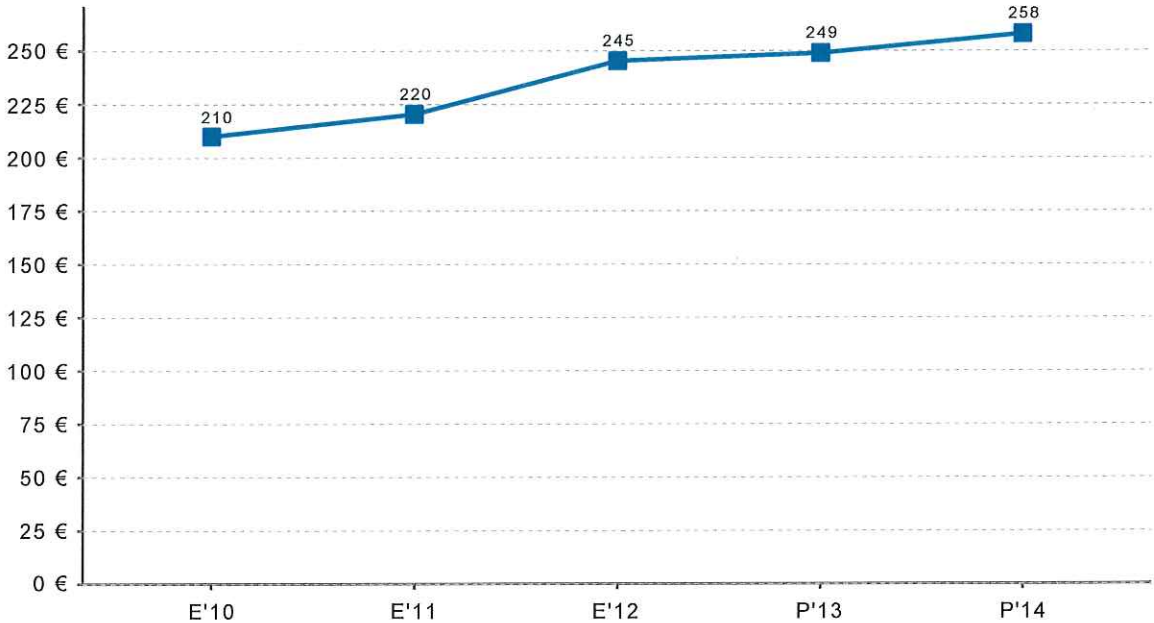
### Anteil Umsatzsteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



E = Ergebniswert, P = Planwert

### Anteil Umsatzsteuer im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert

#### 4.1.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen separat ausgewiesen werden.

Ertragsarten	Erg. 2011 in €	Erg. 2012 in €	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
Schlüsselzuweisungen	2.247.252	2.185.140	2.390.000	2.450.000	0	0
Fehlbetragszuweisungen	200.000	700.000	300.000	0	0	0
Zuweisungen für laufende Zwecke	196.845	210.288	473.400	195.600	0	0
Sonstige	1.857.349	1.653.471	1.217.800	1.759.900	0	0

#### Zuwendungsquote

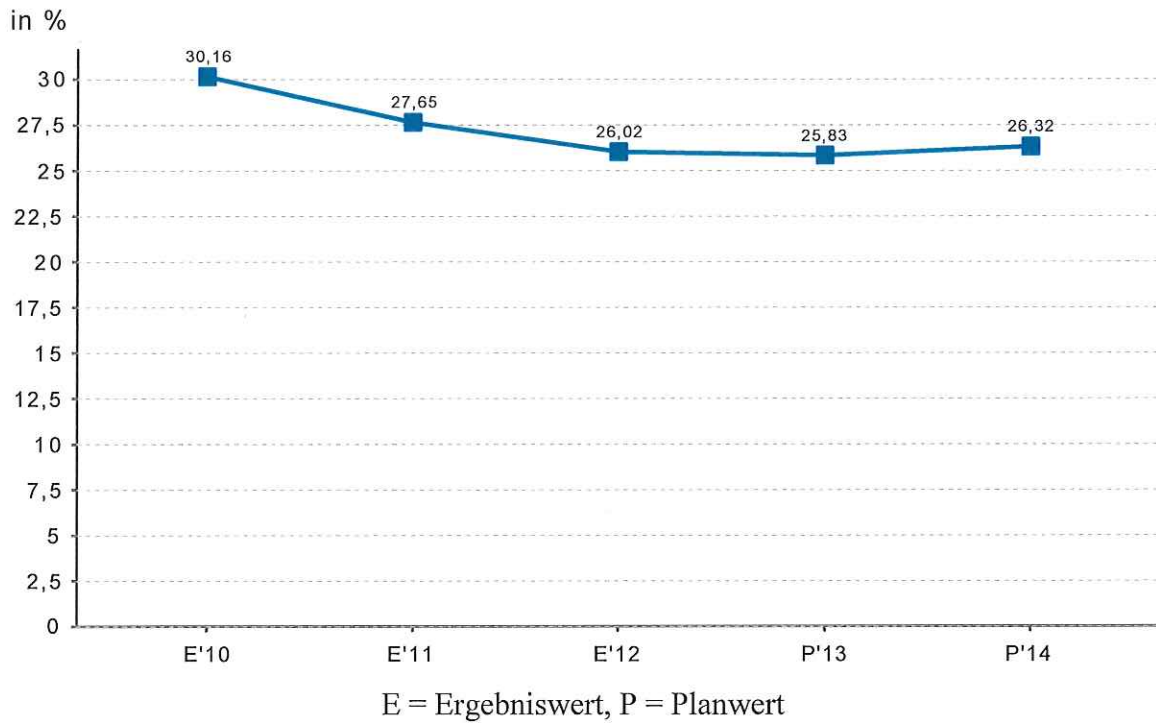
Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land.

Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

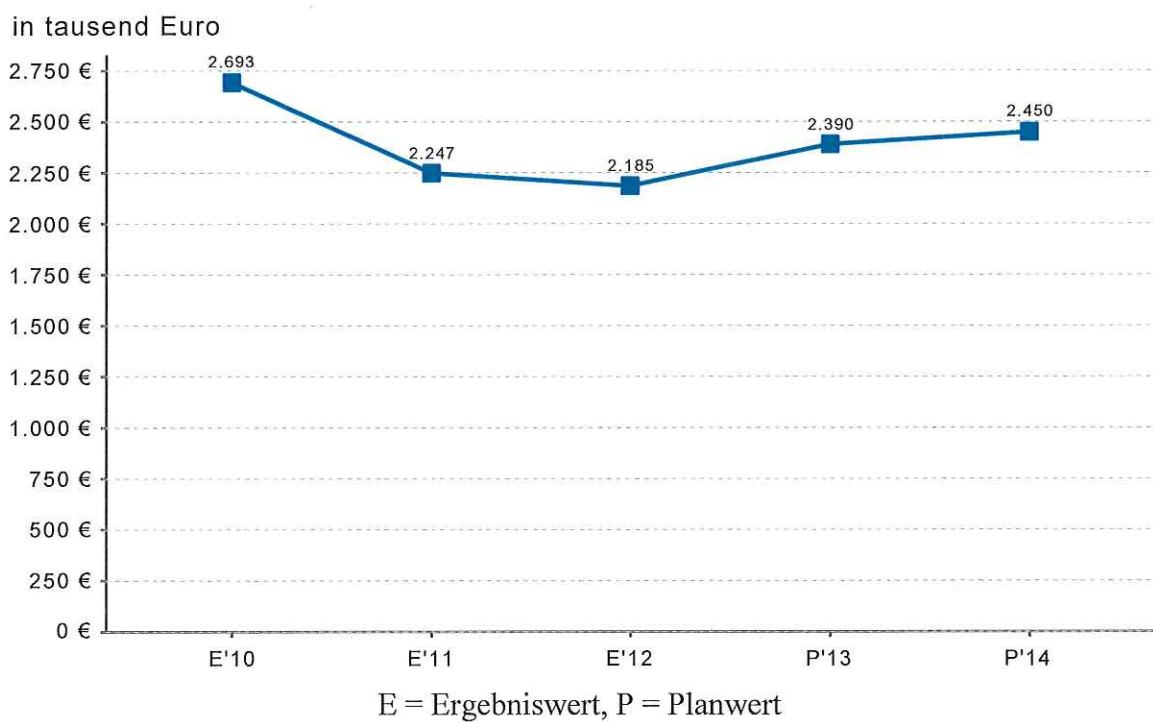
Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



### Zuwendungsquote im langfristigen Zeitverlauf



### Schlüsselzuweisungen im langfristigen Zeitverlauf



### 4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

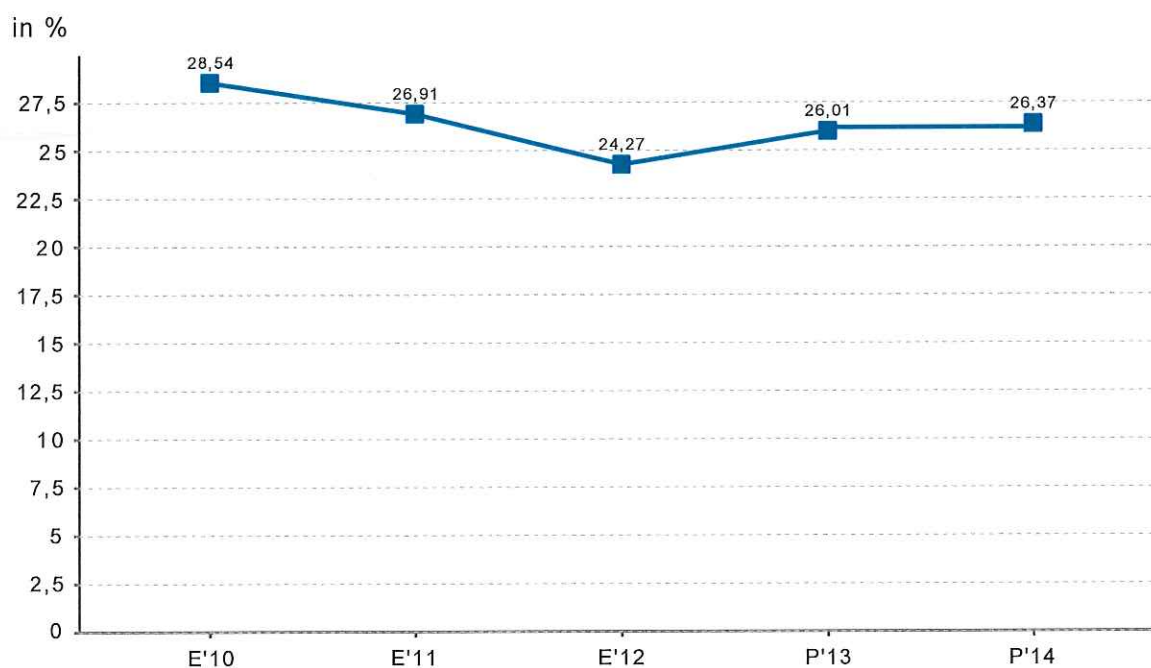
Aufwandsart	Erg. 2011 in €	Erg. 2012 in €	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
Personalaufwendungen	4.887.252	4.752.542	4.772.400	4.904.500	4.796.500	4.784.200

#### Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.

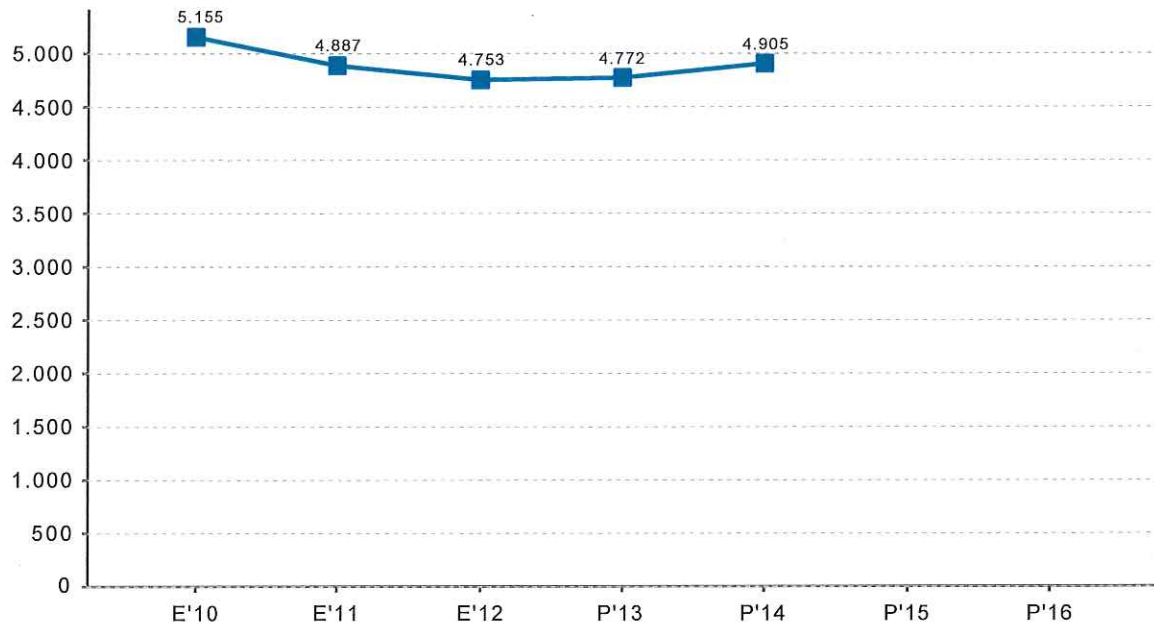
#### Personalintensität im langfristigen Zeitverlauf



E = Ergebniswert, P = Planwert

## Personalaufwendungen im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert

#### 4.1.4 Sach- und Dienstleistungsaufwand

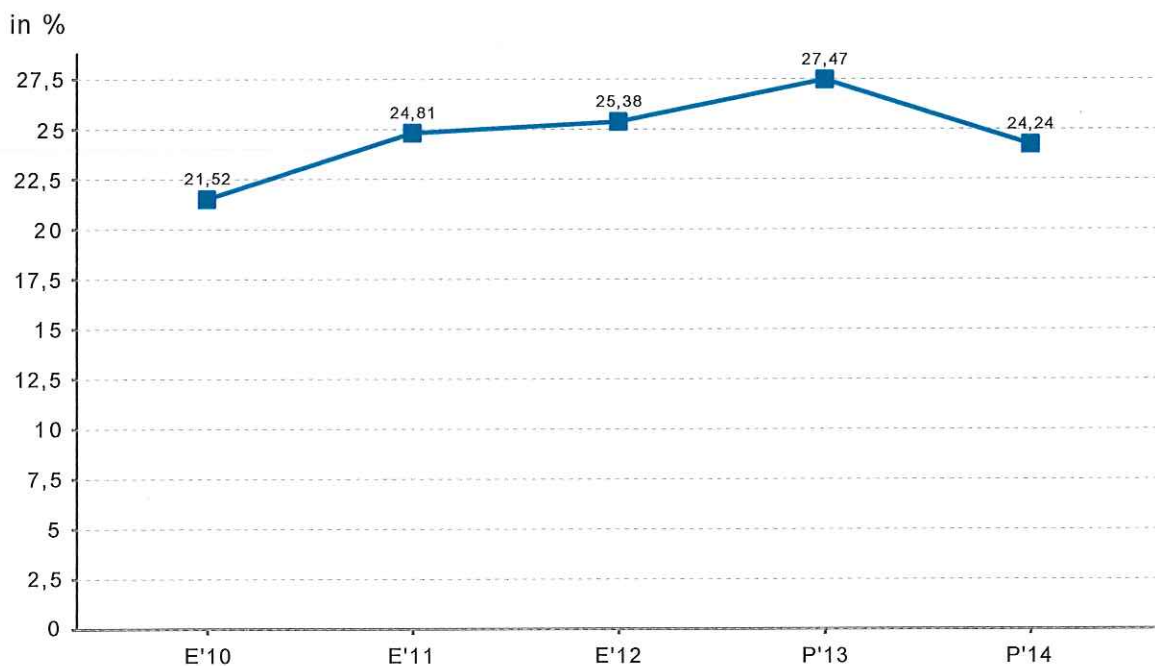
Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwandsart	Erg. 2011 in €	Erg. 2012 in €	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
Sach- und Dienstleistungsaufwand	1.770.344	2.252.218	2.250.500	1.961.900	2.349.000	2.032.900

#### Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.

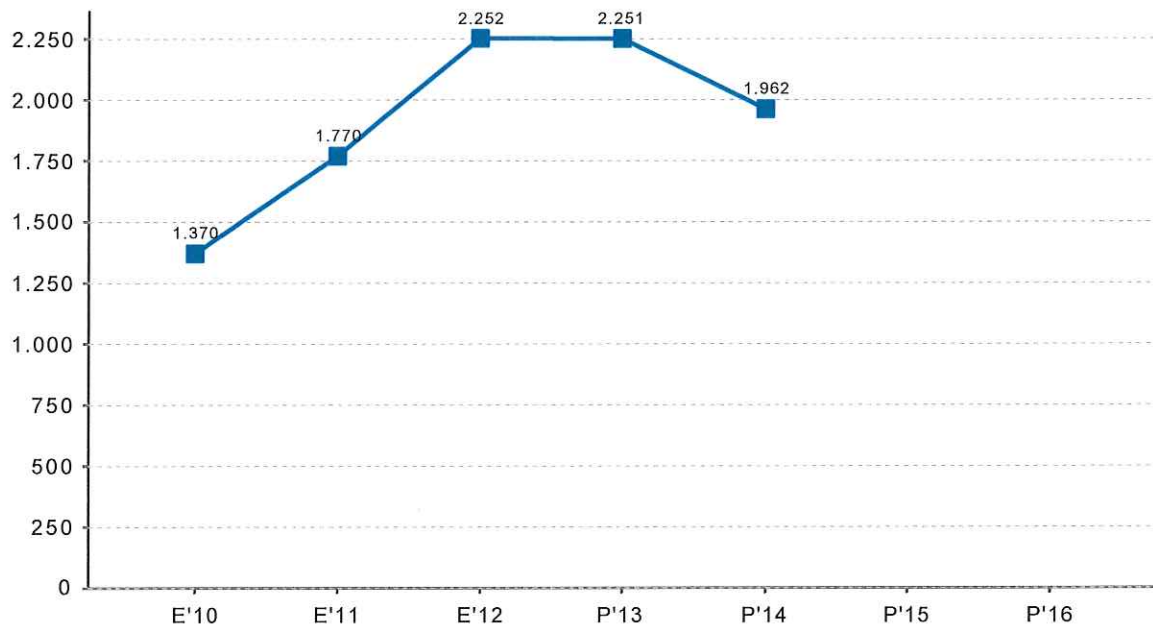
#### Sach- und Dienstleistungsintensität im langfristigen Zeitverlauf



E = Ergebniswert, P = Planwert

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert

## 4.1.5 Haushaltsergebnis

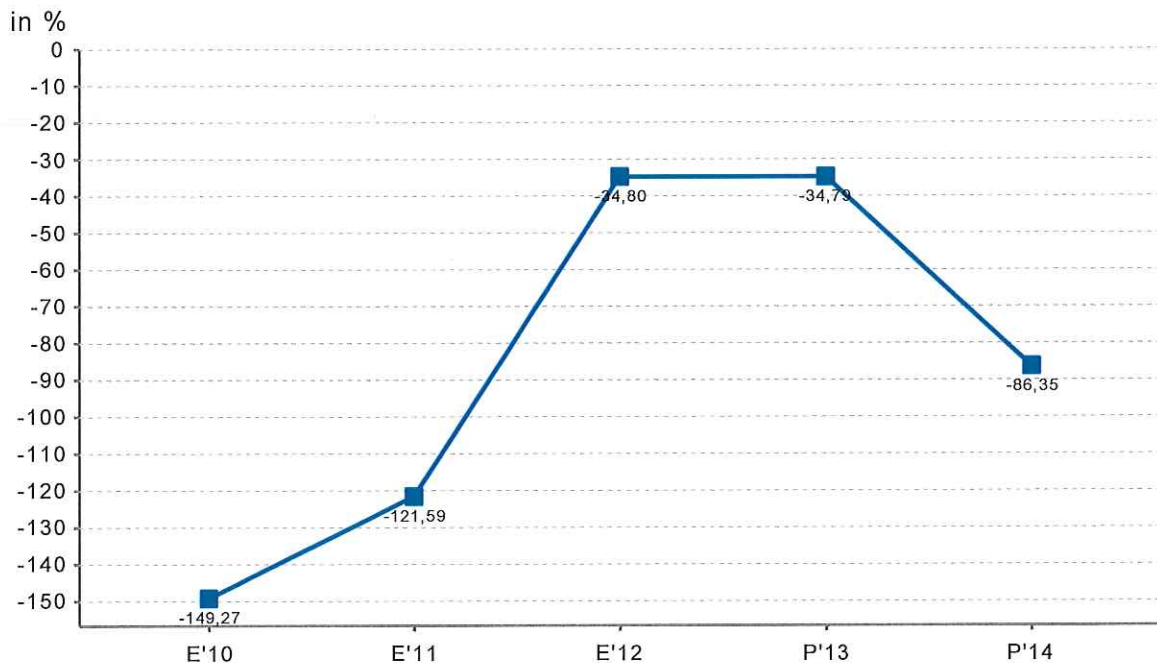
Die Entwicklung des Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Ergebnis	Erg. 2011 in TEUR	Erg. 2012 in TEUR	Plan 2013 in TEUR	Plan 2014 in TEUR	Plan 2015 in TEUR	Plan 2016 in TEUR
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-95	-220	-329	-210	9	0
Finanzergebnis	-13	-86	20	13	20	-97
Ordentliches Ergebnis	-108	-306	-309	-196	29	-27
Jahresergebnis	-108	-306	-309	-196	29	-27

### Jahresergebnis

#### Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



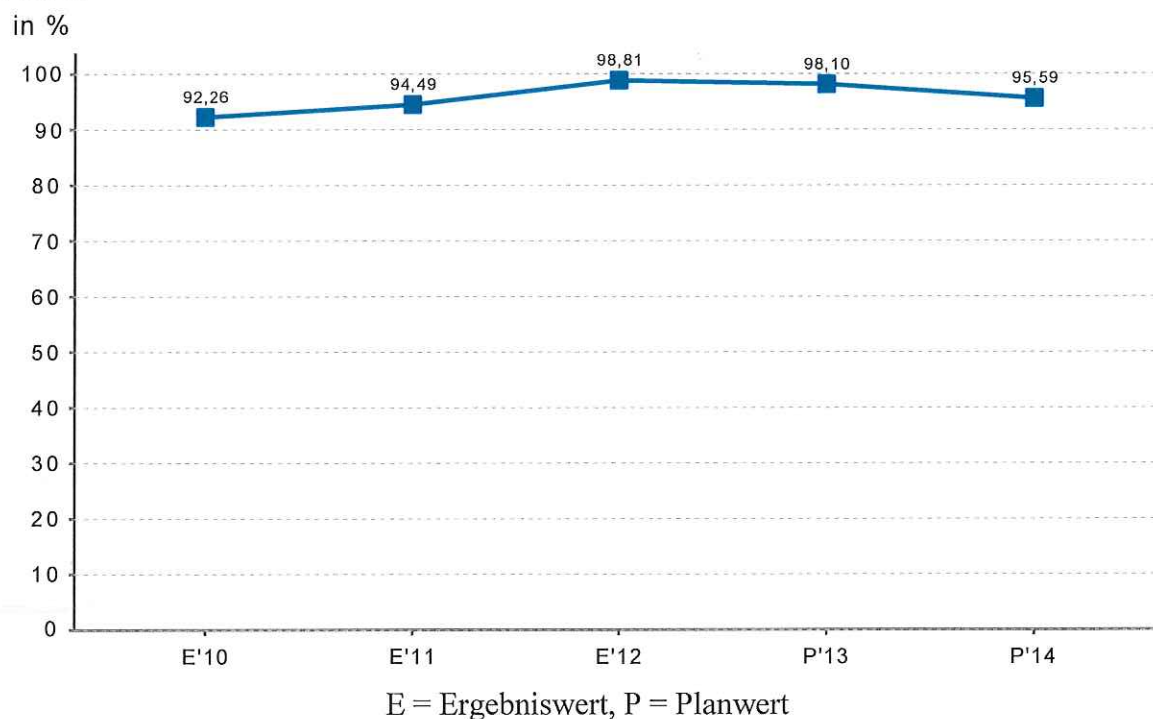
E = Ergebniswert, P = Planwert

Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das Außerordentliche Ergebnis sondern das Ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

## Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

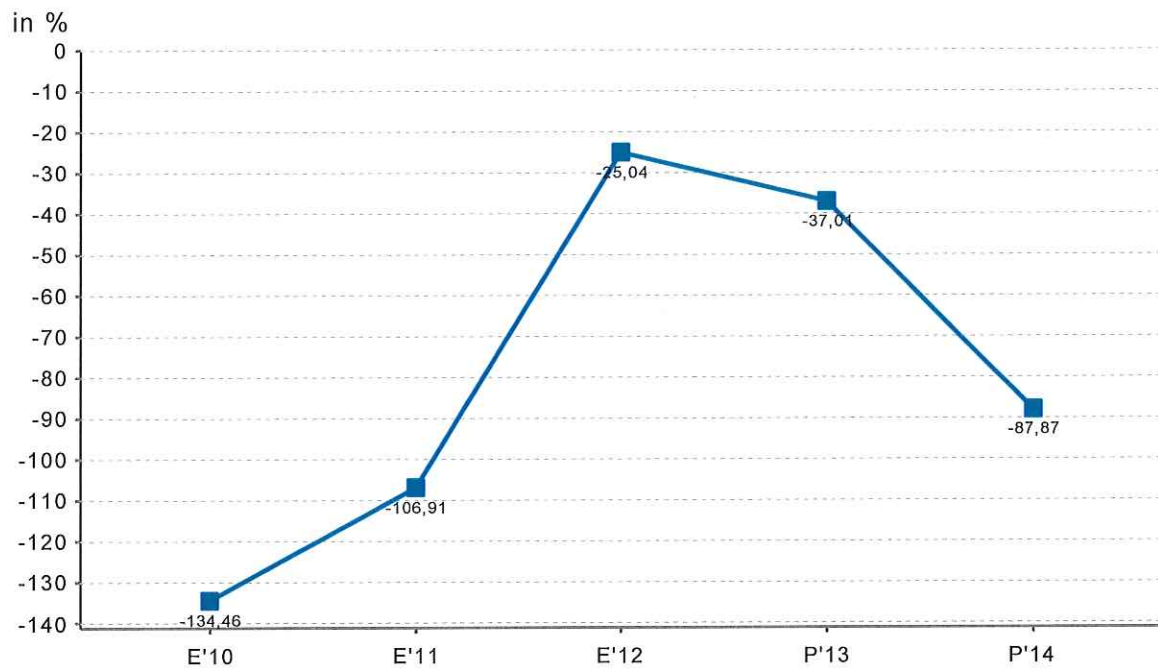
### Aufwanddeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwanddeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



### Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwanddeckungsgrades.



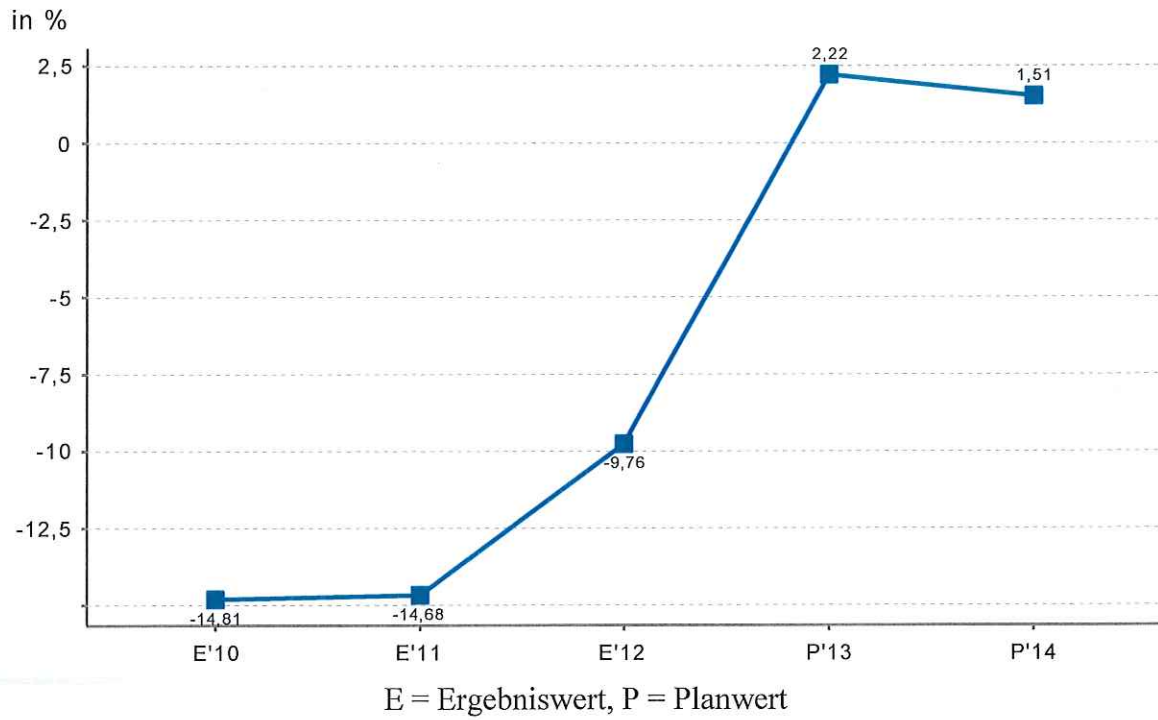
E = Ergebniswert, P = Planwert



## Finanzergebnis

### Finanzergebnis je Einwohner

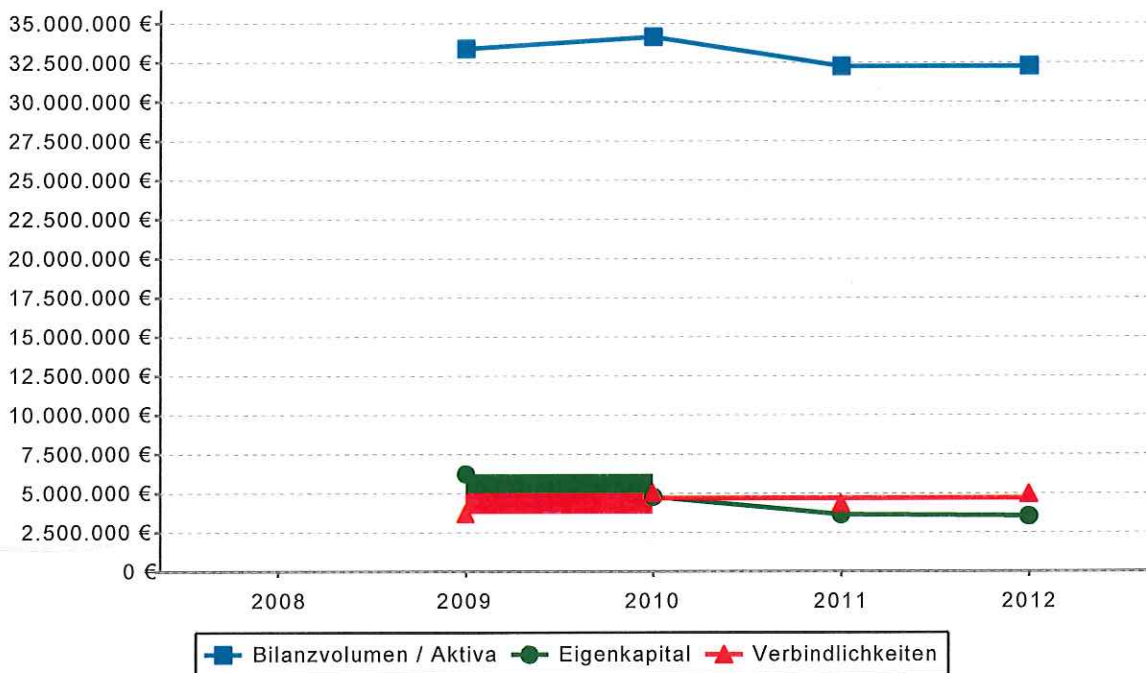
Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



## 4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere Kennzahlen

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

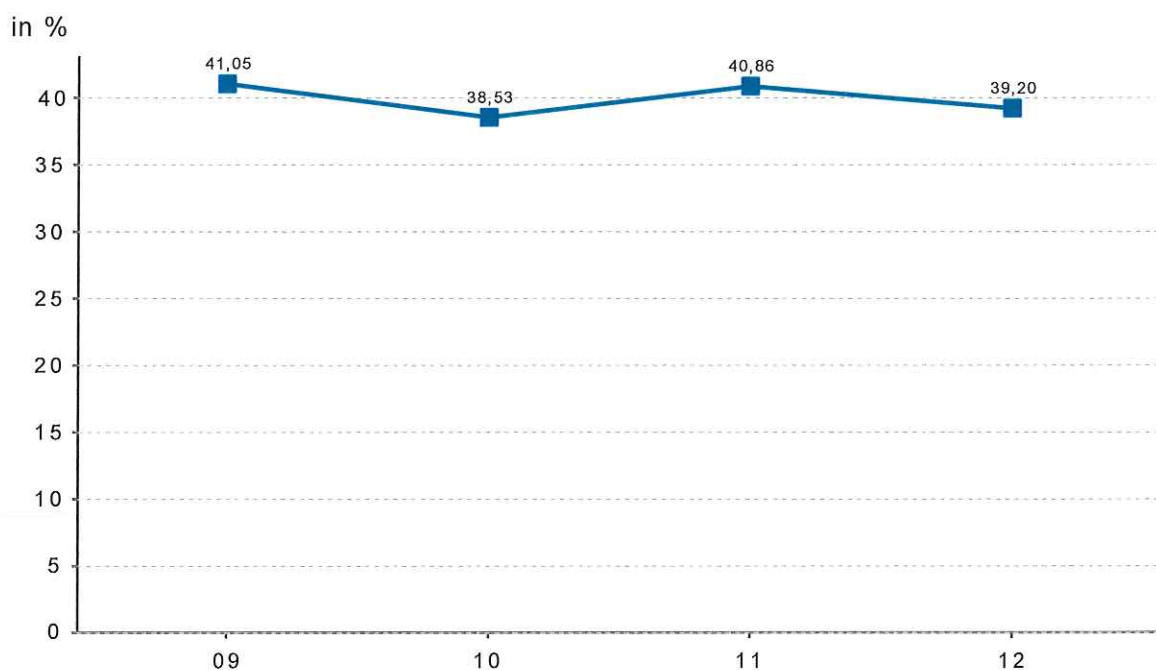
### Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden



## 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

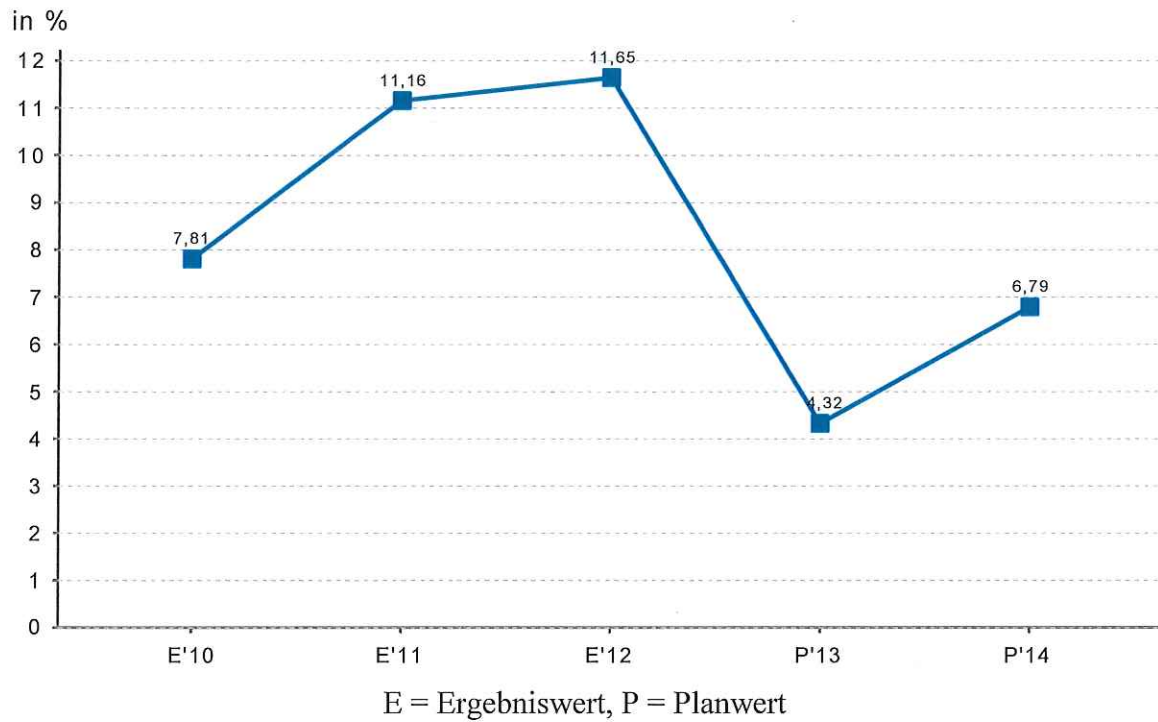
### Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



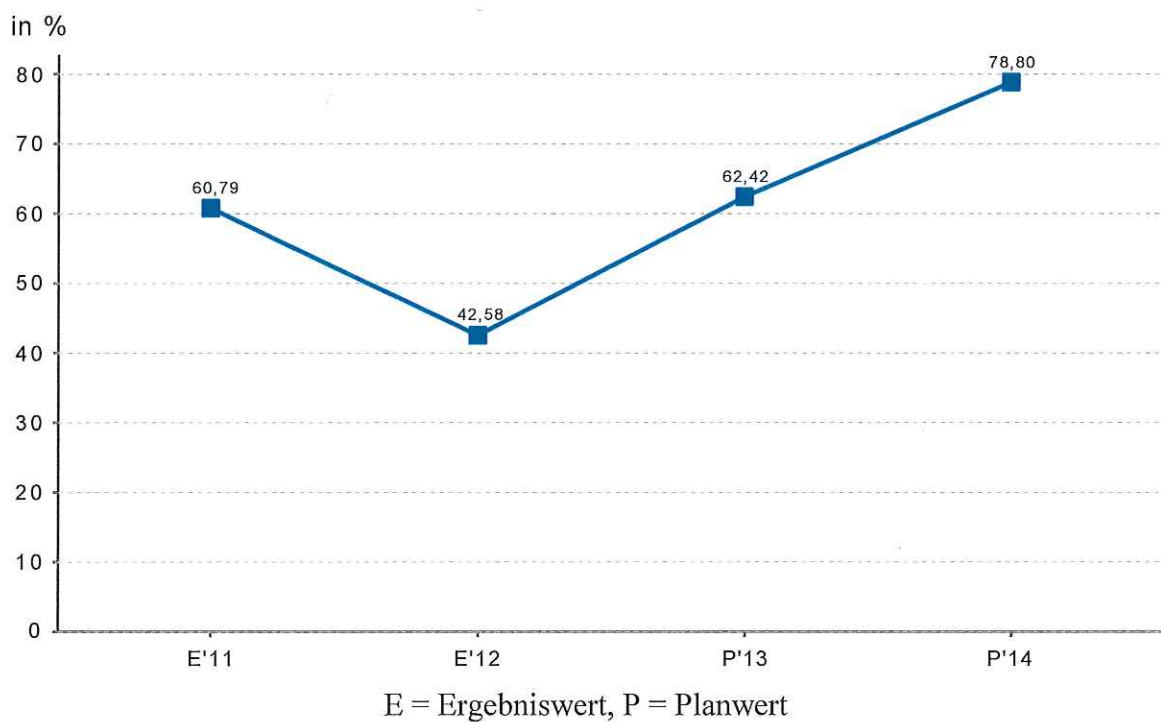
### Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



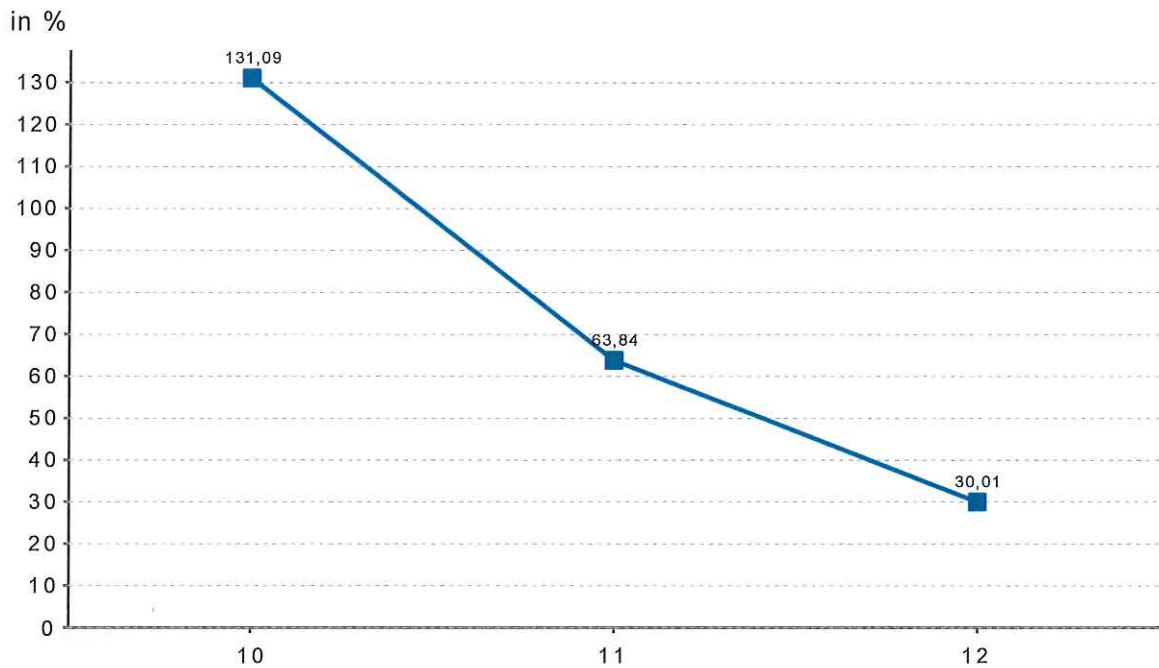
### Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren.



## Investitionsquote

Die Kennzahl bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



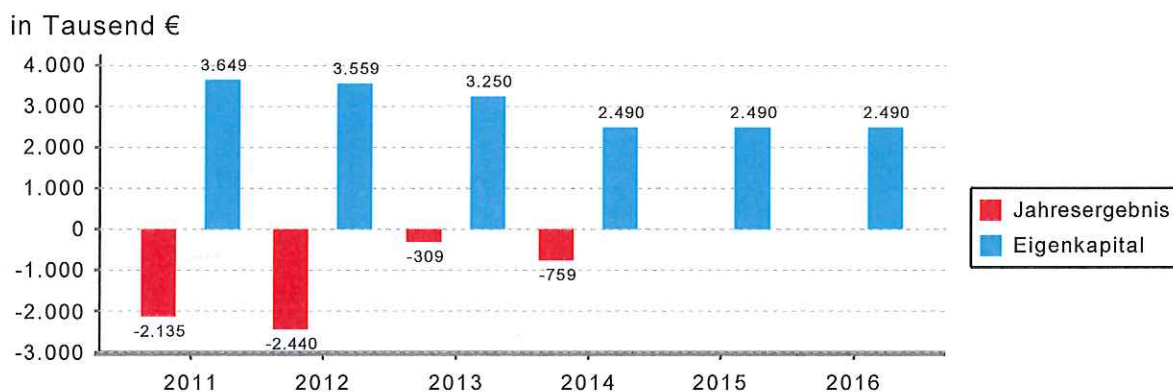
## 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Lagebericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen.

### 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten. Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der zu erwartenden Jahresergebnisse im mittelfristigen Planungszeitraum abgebildet. Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.



### 5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

	Erg 2008 in TEUR	Erg 2009 in TEUR	Erg 2010 in TEUR	Erg 2011 in TEUR	Erg 2012 in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gesamt	-	-	5.036	4.389	4.980	13,46
Davon Investitionskredite	-	-	2.558	2.324	2.107	-9,33
Davon Liquiditätskredite	-	-	1.425	897	1.896	111,32
Davon andere Verbindlichkeiten	-	-	1.053	1.168	977	- 16,35

## 6. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Stadt Kappeln hat das Haushaltsjahr 2012 durch die positive Entwicklung auf der Ertragsseite, insbesondere bei den Erträgen aus Steuern (+ 516 TEUR) und einen Abschlag auf Fehlbetragszuweisungen für Vorjahre in Höhe von 700 TEUR, „nur“ mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 306 TEUR abschließen können.

Gegenüber der HH-Planung sind überplanmäßige Aufwendungen bei den **bilanziellen Abschreibungen** in Höhe von **643.200 Euro** (dazu zweckgebundene Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 497.500 Euro) und bei den **Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen** in Höhe von **206.900 Euro**.

Diese Mehraufwendungen sind aufgrund der späten Aufstellung der Eröffnungsbilanz nicht vorhersehbar und planbar gewesen und sind von der Stadtvertretung noch formell zu genehmigen

Das Eigenkapital der Stadt beträgt Ende 2012 rd. 3,558 Millionen Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr „nur“ um 90,6 TEUR verringert. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Sonderbedarfszuweisung des Landes für die Gaubensanierung Rathaus in Höhe von 220 TEUR zur Eigenkapitalverstärkung in die Sonderrücklage gebucht werden musste.

Kappeln, den 16. März 2015



(H. Traulsen)

Bürgermeister